

THERAPEUTISCHE SPRACHGESTALTUNG



Polypen

Die geführte Ausatmung im Sprechen von konturierten und nasalen Lauten wirkt der Bildung von Polypen (Wucherungen der Rachenmandeln) entgegen. Durch den wiederholten Lippenschluss bei der M-, B- und P-Bildung kann die fehlende Verschlusskraft verbessert und so die Nasenatmung gefördert werden.

Bei biedern Bauern bleib brav

R. Steiner

Die Therapeutische Sprachgestaltung arbeitet — nach einer ausführlichen Sprachdiagnose — mit Lautqualitäten, Rhythmen, Atem, Stimme und Bewegungen sowie geeigneten Texten aus der Dichtung. Die Wirkung dieser Therapieform beruht auf dem aktiven, eigenen Sprechen.

Beispiel für eine Sprachübung bei Polypen:

*Bei **b**iedern **B**auern **bleib** **b**rav* R. Steiner

Das **B** strafft und formt das Wort.

Das <bleib> fordert besonderen Gestaltungswillen durch das zusätzliche Schluss-**B**.

***B**äcker **b**acke **b**raunes **B**rot ...*

Diese Übung wird spielerisch mit Kindern durchgeführt.

Der Therapeutischen Sprachgestaltung liegt die anthroposophische Menschenkunde zugrunde. Die Kosten werden in der Schweiz über die Zusatzversicherung der meisten Krankenkassen rückerstattet.

Weitere Informationen siehe unter: www.therapeutische-sprachgestaltung.de

Herausgeber: Arbeitsgruppe Therapeutische Sprachgestaltung in Zusammenarbeit mit dem SVAKT, www.svakt.ch